

Vater ist größer, denn ich. Nichts bestoweniger, ist Arius ein verdammtes Ketz, und brennet jetzt im ewigen Feuer, obschon er seine falsche Lehre mit schönen Texten der heil. Schrift dem Schein nach hat erwiesen.

Darum sehet euch wohl für, liebe Reformirte und Lutheraner! begnüget euch nicht mit dem; daß ihr gegen uns etliche Texten aus der Schrift könnet herfürbringen, denn dieses haben auch alle Ketz gethan; sondern lernet vielmehr wie solche Texten nach Meynung des heil. Geistes, und nach Auslegung der wahren Kirchen Christi rechtmäßig müssen verstanden werden, hierüber müßet ihr nicht eure Predikanten fragen, die viel zu jung darzu sind; sondern fraget die uralten Väter der ersten Kirchen, die in den ersten fünf hundert Jahren gelebt haben, von welchen oben Meldung geschehen ist, und welche wider die alte Ketz trefflich gefochten und obgesieget haben. Folget meinem Rath, und es wird euch wohl seyn.

IX. Kapitel.

I.

(a) Ich lese in der h. Schrift,

Wie Pharao mit seinem Wagen,

Alle versoffen und übel gefahren.

2. Ich lage im Traum mit dunkelen Augen.

Exod. Cap. 10. v. 18.

Ich sehe mit Verwunderung stehen einen Wagen,
Darauf ist der erste Ketz als Kutscher gefahren.

3. Simon Magus wird er genant, Act. 8. v. 9.

Er war ein Zauberer und gottloser Mann,

Wie die Schrift sagt und wohl bekant.

4. Die vier Räder sind die vier Wiedertäufer,
1. Cor. 11. v. 19.
So genug sind in diesem Land
Ist ein eneuere Kezerey, so wohl ist bekant.
5. Das Schmeer der wunderbarliche Wagen,
NB. Matth. 18. v. 6. 7.
Ist leider Gottes! Pech und Schwefel,
Wie sie in Ewigkeit werden erfahren.
6. Alle Kezer fahren in diesem Wagen, Matth.
25. v. 31.
Wenn sie sich nicht werden bekehren,
Werden sie ewig verloren gehen.
7. Sechs Kreys sind gespannt an den Wagen,
Ein jeder Katholischer muß hierüber lachen,
Und gedenten, wie schön daß sie müssen fahren.
8. Ihr liebe Unkatholische betrachte den Wagen,
Eure Kezerey gehet zu Grund,
Daß sehet ihr wahrhaftig alle Tagen.
9. Betrachte inniglich,
Glaube festiglich.
10. Liebe beständiglich,
Lebe vorsichtiglich,
Leide gedultiglich,
11. Kämpfe ritterlich,
Ueberwinde seliglich,
Daß wünsche ich allen Menschen gleich.

X. Kapitel.

NB. Das ist der Brief, so Luther an Philippum;
Melanchtonem schrieb Tom. 1. Epist.
Luth. Edit. Cælest. fol. 335. T. 2. Ep. fol. 297.
Luther sagt, der Brief hat mir nicht gefallen, daß du
mich